



# **Eurofighter-Ausstieg SOFORT!**

**Kundgebung gegen Eurofighter  
und Sozialabbau**

**Samstag, 24. März 2007, 13 Uhr  
Vor dem Parlament in Wien**

Impressum: Werkstatt Frieden & Solidarität, Waltherstr. 15, A-4020 Linz, Tel. (0732) 77 10 94,  
Fax (0732) 79 73 91, E-Mail [office@werkstatt.or.at](mailto:office@werkstatt.or.at), Internet [www.werkstatt.or.at](http://www.werkstatt.or.at)



# **Eurofighter-Ausstieg SOFORT!**

**Kundgebung gegen Eurofighter  
und Sozialabbau**

**Samstag, 24. März 2007, 13 Uhr  
Vor dem Parlament in Wien**

Impressum: Werkstatt Frieden & Solidarität, Waltherstr. 15, A-4020 Linz, Tel. (0732) 77 10 94,  
Fax (0732) 79 73 91, E-Mail [office@werkstatt.or.at](mailto:office@werkstatt.or.at), Internet [www.werkstatt.or.at](http://www.werkstatt.or.at)

# Eurofighter-Ausstieg SOFORT!

„Mit mir als Bundeskanzler gibt es keine Eurofighter“, tönte SPÖ-Chef Gusenbauer selbstbewusst im vergangenen Wahlkampf (Kurier, 26.8.2006). Am 30. Oktober 2006 hat der österreichische Nationalrat u. a. mit den Stimmen der SPÖ neben einem klaren **Auftrag zum Eurofighter-Ausstieg** eine klare **Aufforderung, die Eurofighter-Beschaffung sofort zu unterbrechen**, beschlossen. Aber was die Nationalräte Gusenbauer und Darabos beschlossen haben, spielt für sie als Bundeskanzler und Verteidigungsminister keine Rolle mehr - der Beschaffungsvorgang wird unvermindert fortgesetzt:

Im Jänner 2007 wurden die ersten zwei **Raten** in der Höhe von 218 Mio. Euro an den Eurofighter-Produzenten EADS überwiesen, die dritte Rate in der Höhe von 109 Mio. Euro ist Ende März 2007 fällig. Bereits jetzt startet die praktische **Ausbildung** des ersten österreichischen Piloten am Eurofighter in Deutschland. Verteidigungsminister Darabos brüstet sich damit, dass das **Militärbudget** in diesem Jahr um 33 % von 1,8 auf 2,4 Mrd. Euro erhöht wird - die Gründe: der Ankauf der 18 Eurofighter und die zunehmenden Auslandseinsätze des österreichischen Bundesheeres (ORF-Mittagsjournal, 2.3.2007).

Es ist eine der größten Lügen, dass das mit **Gesamtkosten in der Höhe von 6 Mrd. Euro** teuerste Rüstungsprojekt in der Geschichte der Zweiten Republik der Verteidigung der Neutralität diene. So geht aus einem Akt des Verteidigungsministeriums vom 15. April 2000 hervor, dass es nie um den Ankauf von „Luftraumüberwachungsflugzeugen“, sondern immer schon um **offensive Kampfbomber mit der Fähigkeit zu Flächenbombardements** ging, um für die Auslandseinsätze im Rahmen der EU gerüstet zu sein.

Gründe, wegen „**Sittenwidrigkeit**“ aus dem Eurofighter-Vertrag auszusteigen, ohne einen Cent zu bezahlen, gibt es genug (siehe dazu auch im Internet unter [www.werkstatt.or.at](http://www.werkstatt.or.at)).

Lassen wir nicht zu, dass der **Bruch von Wahlversprechen** ein „Kavaliersdelikt“ ist, dass in Österreich **Nationalrats-Beschlüsse einfach ignoriert** werden und dass Unsummen für teures Kriegsgerät anstatt für Investitionen in Soziales, Bildung, Gesundheit, etc. ausgegeben werden!

**Treffen wir uns bei der Kundgebung „Eurofighter-Ausstieg SOFORT!“ am 24. März 2007 um 13 Uhr vor dem Parlament in Wien!**

# Eurofighter-Ausstieg SOFORT!

„Mit mir als Bundeskanzler gibt es keine Eurofighter“, tönte SPÖ-Chef Gusenbauer selbstbewusst im vergangenen Wahlkampf (Kurier, 26.8.2006). Am 30. Oktober 2006 hat der österreichische Nationalrat u. a. mit den Stimmen der SPÖ neben einem klaren **Auftrag zum Eurofighter-Ausstieg** eine klare **Aufforderung, die Eurofighter-Beschaffung sofort zu unterbrechen**, beschlossen. Aber was die Nationalräte Gusenbauer und Darabos beschlossen haben, spielt für sie als Bundeskanzler und Verteidigungsminister keine Rolle mehr - der Beschaffungsvorgang wird unvermindert fortgesetzt:

Im Jänner 2007 wurden die ersten zwei **Raten** in der Höhe von 218 Mio. Euro an den Eurofighter-Produzenten EADS überwiesen, die dritte Rate in der Höhe von 109 Mio. Euro ist Ende März 2007 fällig. Bereits jetzt startet die praktische **Ausbildung** des ersten österreichischen Piloten am Eurofighter in Deutschland. Verteidigungsminister Darabos brüstet sich damit, dass das **Militärbudget** in diesem Jahr um 33 % von 1,8 auf 2,4 Mrd. Euro erhöht wird - die Gründe: der Ankauf der 18 Eurofighter und die zunehmenden Auslandseinsätze des österreichischen Bundesheeres (ORF-Mittagsjournal, 2.3.2007).

Es ist eine der größten Lügen, dass das mit **Gesamtkosten in der Höhe von 6 Mrd. Euro** teuerste Rüstungsprojekt in der Geschichte der Zweiten Republik der Verteidigung der Neutralität diene. So geht aus einem Akt des Verteidigungsministeriums vom 15. April 2000 hervor, dass es nie um den Ankauf von „Luftraumüberwachungsflugzeugen“, sondern immer schon um **offensive Kampfbomber mit der Fähigkeit zu Flächenbombardements** ging, um für die Auslandseinsätze im Rahmen der EU gerüstet zu sein.

Gründe, wegen „**Sittenwidrigkeit**“ aus dem Eurofighter-Vertrag auszusteigen, ohne einen Cent zu bezahlen, gibt es genug (siehe dazu auch im Internet unter [www.werkstatt.or.at](http://www.werkstatt.or.at)).

Lassen wir nicht zu, dass der **Bruch von Wahlversprechen** ein „Kavaliersdelikt“ ist, dass in Österreich **Nationalrats-Beschlüsse einfach ignoriert** werden und dass Unsummen für teures Kriegsgerät anstatt für Investitionen in Soziales, Bildung, Gesundheit, etc. ausgegeben werden!

**Treffen wir uns bei der Kundgebung „Eurofighter-Ausstieg SOFORT!“ am 24. März 2007 um 13 Uhr vor dem Parlament in Wien!**